



AUS LÜGDE LERNEN

MEDIZINISCHE KLÄRUNG

Unterscheidung
des
Vorstellungs-
modus

- Akuter Vorfall
- Chronische/latente Gefährdung

MEDIZINISCHE KLÄRUNG

Akuter Vorfall

- Meist aufgrund aktueller Verletzungen oder neuer Äußerungen des Kindes, die eine akute Verletzung vermuten lassen
- Starker Fokus auf die körperliche Untersuchung/Diagnostik
- Im Zweifel nicht verschiebbar

MEDIZINISCHE KLÄRUNG

Akute Vorfälle

- Medizinische Kinderschutzambulanzen
- Notfallambulanzen

MEDIZINISCHE KLÄRUNG

Chronische oder latente Gefährdung

- Häufig jugendamtsbekannte Familien mit vielfachem Gefährdungspotential
- Häufig starker Loyalitätskonflikt und unklare Belastungssituation des Kindes
- Starker Fokus auf die Aussagen/Gespräche mit dem Kind
- Selten in einer Akutvorstellung klärbar

MEDIZINISCHE KLÄRUNG

Chronische/
Latente
Gefährdung

- Beratungsstellen/ „Ärztliche Kinderschutzambulanzen“
- Clearingstellen freier Träger

MEDIZINISCHE KLÄRUNG

Dauerhafte
Betreuung

- Niedergelassene Kinderärzt*innen
- Spezialambulanzen bei chronischen Erkrankungen

MEDIZINISCHE KLÄRUNG

Gerichtliche Klärung

- Rechtsmedizin
- Sachverständigengutachten

DRINGENDER PLANUNGSBEDARF

Bedürfnis des Kindes versus Ressourcen des Systems

- Aufgrund fehlender Regelfinanzierung von medizinischem Kinderschutz steht kein 24/7 verfügbares System zur Verfügung, das eine kindgerechte Klärung zu jeder Uhrzeit zulässt
- Auch bei verfügbaren Angeboten sind diese nicht verlässlich finanziert
- Dringende Pflege des lokalen Netzwerkes vor dem akuten Fall

MEDIZINISCHE SITUATION

Bedarf der Fachkräfte

- Großer Bedarf an Aus-, Fort- und Weiterbildung zu der Thematik
- Zumindest Basiskenntnisse sollten vorhanden sein, um nicht nur die eigenen Möglichkeiten, sondern auch die eigenen Grenzen zu kennen
- Finanzielle Sicherheit und Planbarkeit

MEDIZINISCHE SITUATION

Aktuelle Möglichkeiten

- Anonymisierte Fallberatung (in NRW KKG NRW, bundesweit Kinderschutzhotline)
- Zertifizierung der DGKiM
- Online Zertifizierungen (z.B. Uniklinik Ulm)
- Lokale Veranstaltungen, Netzwerktreffen

DRINGENDER HANDLUNGSBEDARF

Einzelne best-practice Beispiele

- Lokal gut funktionierende Netzwerke aus Eigenengagement und starke Abhängigkeit von einzelnen Akteuren (Personalwechsel)
- Drittmittelfinanzierte medizinische Angebote ohne verlässliche Zukunftsfinanzierung
- Einzelne Kompetenzzentren der Bundesländer, meist als Projekt ohne sichere Verstetigung

DRINGENDER HANDLUNGSBEDARF

Politische Forderungen

- Flächendeckende Fortbildungsangebote für den medizinischen Bereich um adäquate flächendeckende Versorgung sicherzustellen
- Verpflichtende Ausbildungsinhalte für einzelne Berufsgruppen
- Zuverlässige Finanzierung von ausgebildetem Personal im medizinischen System und abrechenbare Ziffern
- Verstetigung von Kompetenzzentren



VIELEN DANK FÜR DIE
AUFMERKSAMKEIT



**Vestische Kinder- und
Jugendklinik Datteln**
Universität Witten/Herdecke



KKG

Kompetenzzentrum
Kinderschutz
im Gesundheitswesen NRW